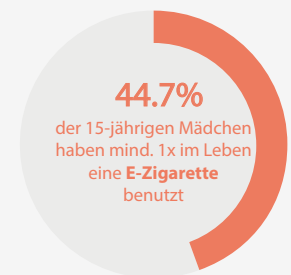
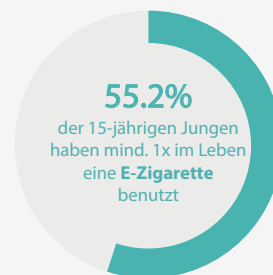
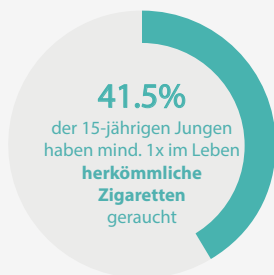




Konsum psychoaktiver Substanzen

bei den 11- bis 15-Jährigen im Kanton Freiburg im Jahr 2018

Schlüsselzahlen



Allgemeine Informationen

Der Konsum psychoaktiver Substanzen kann kurz- und langfristige negative Auswirkungen auf die physische und psychische Gesundheit von Jugendlichen haben und unter anderem zur Entwicklung nichtübertragbarer Krankheiten (NCDs) im Erwachsenenalter beitragen. Während einige junge Menschen den Konsum lediglich ausprobieren, kann er bei anderen zu einer Gewohnheit werden. Dies unterstreicht die Notwendigkeit, den Beginn des Konsums zu verhindern oder hinauszuzögern und den regelmässigen Konsum zu vermeiden. Diese Erkenntnis gewinnt an Bedeutung, da in den letzten Jahren neue Produkte auf den Markt gekommen sind (E-Zigaretten und legale Cannabisprodukte).

Im Rahmen der HBSC-Studie wurden die Fragen zum Konsum psychoaktiver Substanzen, mit Ausnahme der Häufigkeit des Alkohol- und Tabakkonsums, nur den älteren Schülerinnen und Schülern gestellt.

Herkömmliche Zigaretten

Im Jahr 2018 geben 5.8% der 11-jährigen Jungen und 1.8% der 11-jährigen Mädchen an, mindestens einmal in ihrem Leben **herkömmliche Zigaretten** geraucht zu haben. Die Zunahme mit dem Alter verläuft linear und ist sehr deutlich: bei den Jungen bejahen die Frage 20.2% der 13-Jährigen und 41.5% der 15-Jährigen, bei den Mädchen sind es 15.7% der 13-Jährigen und 38.8% der 15-Jährigen.

Der Anteil der 11- und 13-Jährigen, die mindestens einmal pro Woche herkömmliche Zigaretten rauchen, liegt unter 2%. Bei den 15-Jährigen sind dies jedoch 12.3% der Jungen und 11.2% der Mädchen.

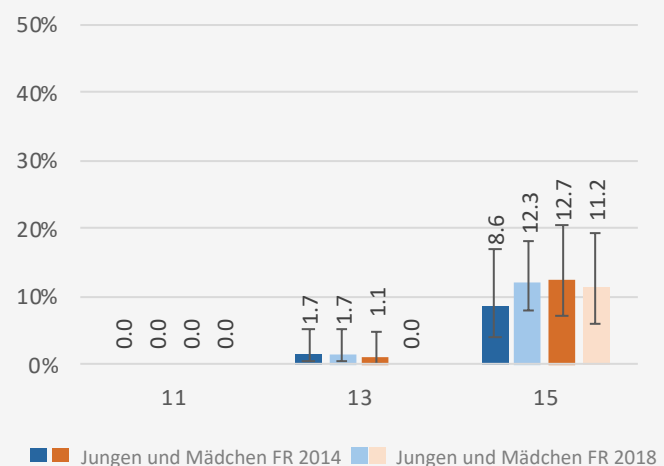
Beschaffung herkömmlicher Zigaretten

Von den 14- und 15-Jährigen, die in den letzten 30 Tagen herkömmliche Zigaretten geraucht haben, haben etwa drei Viertel sie mindestens einmal über bekannte Personen erhalten und etwa ein Drittel hat sie trotz des Verkaufsverbots für unter 16-Jährige mindestens einmal selbst gekauft. Etwa 20% haben die Zigaretten mindestens einmal gestohlen und etwa 5% erhielten Zigaretten mindestens einmal über unbekannte Personen.

Jüngste Entwicklung

Zwischen 2014 und 2018 stieg der mindestens wöchentliche Konsum herkömmlicher Zigaretten bei 15-jährigen Jungen leicht an, während er bei gleichaltrigen Mädchen stabil blieb.

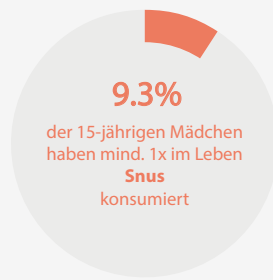
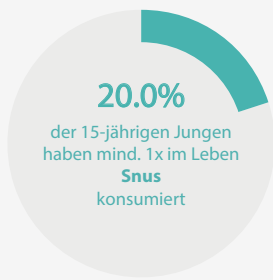
Anteil der 11-, 13- und 15-Jährigen, die mindestens wöchentlich herkömmliche Zigaretten rauchen (HBSC FR 2014-2018)



Elektronische Zigarette (E-Zigarette oder E-Shishas)

Ungefähr jeder zweite 15-Jährige hat mindestens einmal im Leben eine **elektronische Zigarette** benutzt. Die Lebenszeitprävalenz des elektronischen Zigarettenkonsums ist somit höher als die des herkömmlichen Zigarettenkonsums. In den letzten 30 Tagen haben etwa 20% der 15-jährigen Schülerinnen und Schüler eine elektronische Zigarette benutzt.

Schlüsselzahlen



Snus & erhitzte Tabakprodukte

Im Jahr 2018 haben 20.0% der 15-jährigen Jungen und 9.3% der gleichaltrigen Mädchen mindestens einmal in ihrem Leben **Snus** konsumiert. Der Konsum von Snus in den letzten 30 Tagen beträgt 9.7% bei den 15-jährigen Jungen und 2.7% bei den 15-jährigen Mädchen. Darüber hinaus haben weniger als 3% der 15-jährigen Schülerinnen und Schüler in ihrem Leben **erhitzte Tabakprodukte** konsumiert.

Alkohol

Im Jahr 2018 geben 26.2% der 11-jährigen Jungen und 14.3% der gleichaltrigen Mädchen an, mindestens einmal in ihrem Leben **Alkohol** getrunken zu haben. Mit zunehmendem Alter ist ein linearer Anstieg zu verzeichnen: bei den 13-Jährigen erreicht der Anteil bei den Jungen 52.8% und bei den Mädchen 40.3%. Bei den 15-Jährigen liegt der Anteil bei 87.1% bei den Jungen und 73.0% bei den Mädchen. Im Vergleich dazu ist der Anteil der Jugendlichen, die in den letzten 30 Tagen Alkohol konsumiert haben, viel geringer. Bei den 11-Jährigen bejahen 5.4% der Jungen und 2.4% der Mädchen den Konsum in den letzten 30 Tagen. Bei den 13-Jährigen liegt der Anteil bei rund 20%, bei den 15-Jährigen bei 57.2% bei den Jungen und 48.3% bei den Mädchen.

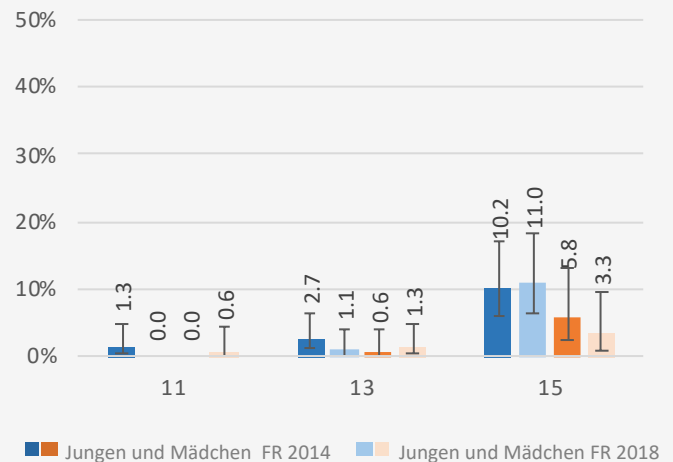
Darüber hinaus trinken weniger als 2% der 11- und 13-Jährigen mindestens einmal pro Woche alkoholische Getränke. Im Vergleich ist der mindestens wöchentliche Konsum bei 15-Jährigen etwas häufiger (Jungen: 11.0%; Mädchen: 3.3%).

In der HBSC-Studie wird **Rauschtrinken** als der Konsum von **mindestens fünf alkoholischen Getränken** bei einer Gelegenheit definiert. In den letzten 30 Tagen hatten 33.3% der 15-jährigen Jungen und 28.0% der gleichaltrigen Mädchen mindestens einen Alkoholexzess.

Beschaffung von Alkohol

Unter den 14- und 15-Jährigen, die in den letzten 30 Tagen **Alkohol** konsumiert haben, haben ihn etwa drei Viertel mindestens einmal über bekannte Personen erhalten und etwa ein Fünftel hat ihn mindestens einmal selbst gekauft.

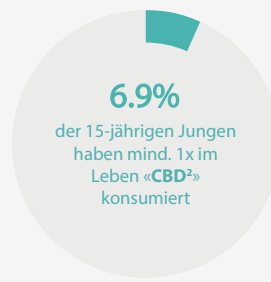
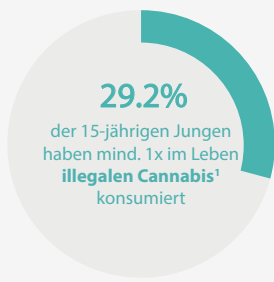
Anteil der 11-, 13- und 15-Jährigen, die mindestens wöchentlich Alkohol trinken (HBSC FR 2014-2018)



Jüngste Entwicklung

Zwischen 2014 und 2018 blieb der mindestens wöchentliche Alkoholkonsum bei 15-jährigen Jungen unverändert, während er bei gleichaltrigen Mädchen zurückzugehen scheint.

Schlüsselzahlen



¹ Mit einem THC-Gehalt von mindestens 1%

² Cannabisprodukt, das hauptsächlich Cannabidiol und weniger als 1% THC enthält

Illegaler Cannabis

Im Jahr 2018 geben 29.2% der 15-jährigen Jungen und 21.5% der 15-jährigen Mädchen an, mindestens einmal in ihrem Leben illegalen Cannabis (mit einem THC³-Gehalt von mindestens 1%) konsumiert zu haben. Ausserdem haben 5.6% der 15-jährigen Jungen und 9.4% der 15-jährigen Mädchen illegalen Cannabis an mindestens drei Tagen in den letzten 30 Tagen konsumiert.

Beschaffung von illegalem Cannabis

Unter den 14- und 15-Jährigen, die in den letzten 30 Tagen illegalen Cannabis konsumiert haben, hat die überwiegende Mehrheit ihn mindestens einmal über bekannte Personen erhalten. Ungefähr jeder fünfte Jugendliche erhielt ihn über unbekannte Personen. Illegalen Cannabis zu stehlen, ihn selber anzubauen oder ihn in entsprechenden Läden zu kaufen, ist weniger üblich.

Jüngste Entwicklung

Zwischen 2014 und 2018 blieb der Anteil der 15-jährigen Jungen, die in den letzten 30 Tagen an mindestens drei Tagen illegalen Cannabis konsumiert hatten, stabil. Bei gleichaltrigen Mädchen scheint dieser Anteil zugenommen zu haben.

«CBD»

Im Jahr 2018 geben etwa 7% der 15-jährigen Jungen und Mädchen an, mindestens einmal in ihrem Leben ein Cannabisprodukt konsumiert zu haben, das hauptsächlich Cannabidiol und weniger als 1% THC³ enthält (in der Schweiz legale Produkte⁴).

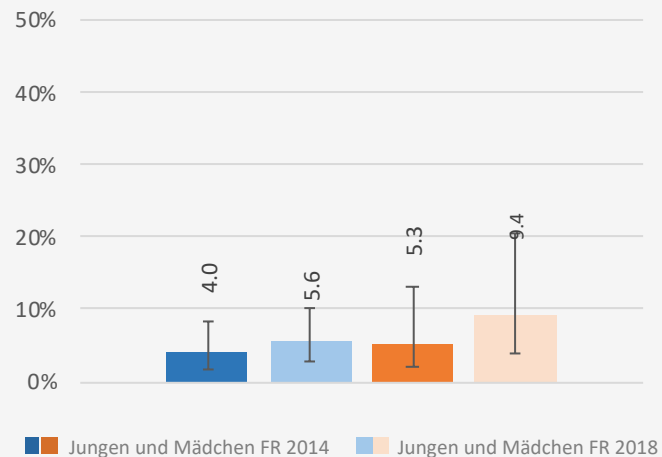
³ Tetrahydrocannabinol

⁴ Im HBSC-Fragebogen werden diese Produkte als «CBD» bezeichnet

Medikamente, die wegen ihrer psychoaktiven Wirkung eingenommen wurden

Im Jahr 2018 haben 2.8% der 15-jährigen Jungen und 5.3% der gleichaltrigen Mädchen mindestens einmal in ihrem Leben Medikamente aufgrund ihrer psychoaktiven Wirkung eingenommen.

Anteil der 15-Jährigen⁵, die in den letzten 30 Tagen an mindestens 3 Tagen illegalen Cannabis⁶ konsumiert haben (HBSC FR 2014-2018)



⁵ Aus ethischen Gründen wurde diese Frage Jugendlichen im Alter von 11-13 Jahren nicht gestellt.

⁶ Mit einem THC-Gehalt von mindestens 1%

Wo findet man weiterführende Informationen zu diesem Thema?

Schneider, E., Masseroni, S., & Delgrande Jordan, M. (2020). La santé des élèves de 11 à 15 ans dans le canton de Fribourg. Analyse des données de l'enquête HBSC 2018 et comparaison au fil du temps (Rapport de recherche No 117). Lausanne: Addiction Suisse.

Delgrande Jordan, M., Schneider, E., Eichenberger, Y., & Kretschmann, A. (2019). La consommation de substances psychoactives des 11 à 15 ans en Suisse - Situation en 2018 et évolutions depuis 1986 - Résultats de l'étude Health Behaviour in School-aged Children (HBSC) (Rapport de recherche No 100). Lausanne: Addiction Suisse.

Staat Freiburg: [Kantonale Strategie zur Gesundheitsförderung und Prävention](#) / [Sucht: für Betroffene und deren Umfeld](#)

Die Studie «Health Behaviour in School-aged Children» (HBSC)

Die HBSC-Studie, die unter der Schirmherrschaft der Weltgesundheitsorganisation (WHO) steht, ist dem Gesundheitsverhalten junger Menschen im Alter von 11 bis 15 Jahren gewidmet. Im Jahr 2018 wurde sie in der Schweiz zum neunten Mal in zufällig ausgewählten Klassen der 7. bis 11. Klasse HarmoS durchgeführt. Die Jugendlichen füllen während einer Unterrichtsstunde einen anonymen und standardisierten Fragebogen aus. Die Schweizerische HBSC-Erhebung wird vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) und den meisten Kantonen finanziert. Sie wird von Sucht Schweiz durchgeführt. Für die kantonale Freiburger Studie des Jahres 2018 wurden 105 Klassen der 7. bis 11. Klasse HarmoS nach dem Zufallsprinzip ausgewählt (Teilnahmequote 95.2%). Dieses Faktenblatt basiert auf den Antworten von 1673 Schülerinnen und Schülern im Alter von 11 bis 15 Jahren aus dem Kanton Freiburg, die an der Umfrage von 2018 (und 1678 im Jahr 2014) teilgenommen haben. Die Ergebnisse werden meist nach Untergruppen bezüglich Alter und Geschlecht diskutiert, beispielsweise für 15-jährige Mädchen oder 15-jährige Jungen. Aufgrund der geringen Fallzahlen in jeder dieser Untergruppen ist die Interpretation der Ergebnisse mit relativ grossen Fehlermargen behaftet. Auf jedem Balken der Diagramme ist das 95%-Kontrollintervall (95% CI) dargestellt. Aus Gründen der Lesbarkeit werden nur die Ergebnisse der 11-, 13- und 15-Jährigen dargestellt, um die jüngsten Entwicklungen zu veranschaulichen.

Inhalt und Gestaltung

Sophie Masseroni, Eva Schneider, Marina Delgrande Jordan

Sucht Schweiz, November 2020



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

